



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTURELLE ANGELEGENHEITEN

A-1014 Wien, Minoritenplatz 5 · Telefon (0222) 531 20-0

GZ 10.000/72-Parl/95

Wien, 9. August 1995

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Univ. Prof. Dr. Heinz FISCHER

XIX GP.-NR
1343 /AB
1995 -08- 11

Parlament
1017 Wien

29 1419 J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr.1419/J-NR/1995 betreffend Förderung der Zeitschrift "Kunstfehler", die die Abgeordneten Dr. Jörg Haider und KollegInnen am 22. Juni 1995 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

1. Ist Ihnen der Inhalt des oben genannten Beitrages in der Nummer 17, Jahrgang 10, Seite 6, der Zeitschrift "Kunstfehler" bekannt?

Antwort:

Nein, die genannte Textstelle war mir bis dato nicht bekannt.

2. Teilen Sie die darin enthaltene Beschuldigung, die SPÖ habe das Wuchern des demokratischen Faschismus begünstigt und somit den Faschismus in Österreich ermöglicht?

Wenn ja, inwiefern?

Wenn nein, warum nicht?

3. Wie beurteilen Sie den Umstand, daß diese Zeitschrift vom damaligen Bundesministerium für Unterricht und Kunst, das von einem der SPÖ angehörenden Ressortchef geleitet wurde, finanziell gefördert wurde?

Antwort:

Es ist nicht meine Aufgabe und ich habe auch nicht die Absicht, die SPÖ bzw. die Tätigkeit eines meiner Amtsvorgänger zu bewerten und zu kommentieren.

- 2 -

4. Wie hoch waren die Förderungsmittel, mit denen Sie bzw. Ihr Ressort die ARGE Kulturgelände Nonntal bzw. die Zeitschrift "Kunstfehler" in den letzten fünf Jahren subventionierten?

Antwort:

Für die Zeitschrift "Kunstfehler" wurden keine Förderungsmittel zur Verfügung gestellt. Das Kulturgelände Nonntal erhielt seit 1993 ausschließlich Personalsubventionen in der Höhe von rund S 800.000,-- pro Jahr.

5. Werden Sie die Subventionsvergabe an die genannten Institutionen fortsetzen? Wenn ja, warum?

Antwort:

Bei der Subventionsvergabe 1995 wird eine Kürzung im Ausmaß der im Budget 1995 erfolgten Mittelreduzierung vorgenommen (19%).

Die Bundesministerin:



E